

# Obstbäume kalken – So wird's gemacht

## Anwendung Sumpfkalk als Baumanstrich

Das Auftragen von Sumpfkalk geschieht am besten mit einem langen Heizkörperpinsel oder einem möglichst feinen Quast um auch in die Ritzen besser den Kalk einarbeiten zu können.

## 1 Raumteil Kalk mit 2- 3 Raumteilen reinem Wasser gut aufrühren und am besten mehrmals streichen.

Bei ausgeprägten Baumrinden müssen Sie den Kalkanstrich mehrmals hintereinander wiederholen, denn nur so werden Sie ein porentiefes Streichergebnis erzielen. Der Vorteil: Hierbei werden in der Regel auch bereits im Obstbaum abgelegte Schädlinglarven gleich mit abgetötet.

Kalken Sie den Baumstamm großzügig

Kalken sollten Sie grundsätzlich immer den ganzen Baumstamm (bis hin zur Baumkrone), damit Schädlinge nicht mehr vom Boden aus daran hochkriechen können. Verstärken können Sie diese Wirkung nochmals durch das Aufbringen einer Leimbinde, die Sie auf halber Stammhöhe einmal komplett um den Baum wickeln müssen.

## Kalkanstrich jährlich erneuern

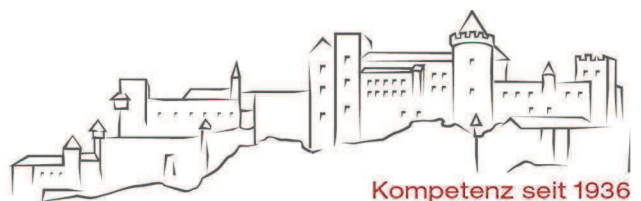
Im Laufe des Jahres wird solch ein Kalkanstrich dann natürlich durch den Regen wieder abgewaschen. Der Kalk versickert dann im Wurzelbereich was den Vorteil mit sich bringt, dass der Obstbaum gleichzeitig auch noch gedüngt wird. Allerdings sollten Sie alljährlich im Herbst den Kalkanstrich an den Obstbäumen dann auch wieder erneuern.

## Zeitpunkt und Arbeitsweise

Das Weißen nimmt man am besten vor Einbruch des Winters vor. Benötigt wird der Stammschutz erst vor allem im Februar und März - wenn die Fröste noch eisig sind, die Sonne aber schon etwas wärmende Kraft hat.

Jedoch ist ein Baumanstrich zu einem späteren Zeitpunkt, also im Dezember oder Januar, aus praktischen Gründen meist nicht möglich. Entweder ist es dann zu kalt oder zu nass. Gestrichen werden kann nur bei Plusgraden und auf einen trockenen Stamm. Im richtigen Winter aber trocknen Baumstämme nur ganz selten noch gründlich aus.

Daher streicht man so früh wie nötig und so spät wie möglich. Je später, desto mehr Farbe wird noch am Baum haften, wenn er es am meisten nötig hat. Denn die Kalkfarbe löst sich allmählich, wird abgewaschen, blättert



herunter. Wenn man erst im November streicht, hat man daher beste Aussichten, auch noch im Februar und März einen vollen Farbschutz am Stamm zu haben. Streicht man schon im Oktober, könnte die Farbe bis zum Frühjahr schon etwas nachlassen.

Daher passt man am besten eine trockene Periode zum Ende Oktober oder im November ab.

Man legt die Baumscheibe unten frei, damit man auch an den untersten Teil des Stammes mit der Farbe herankommt. Denn gerade am untersten Ansatz bilden sich immer Moose und Ablagerungen, die die Schädlinge zum Überwintern an den Baum ziehen.

Vor allem Moose also sollten vor dem Anstrich überall am Stamm entfernt werden, auch weiter oben in den Achseln der größeren Äste (mit dem Baumkratzer am langen Stiel kommt man hier besser hin als mit einem kurzen Spachtel!).

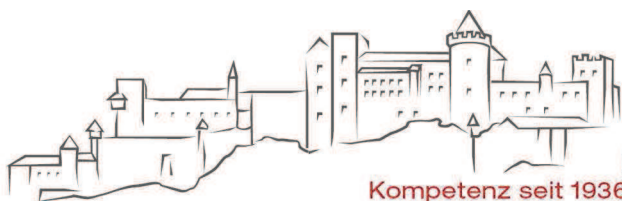
Wir stehen Ihnen für alle Fragen natürlich sehr gerne zur Verfügung und freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.



Dullinger Kalk GmbH  
Peilsteinstrasse 21  
5323 Ebenau  
Austria

Tel.: +43 6221 7446  
Fax: +43 6221 7446-83

office@kalk.at  
[www.kalk.at](http://www.kalk.at)



Kalkfarben | Malerkalke | Restaurationskalke | Baukalke

Kompetenz seit 1936

Bankverbindungen: Volksbank Salzburg | Konto-Nr.: 00072104169 | BLZ: 45010 | IBAN: AT77 4501 0000 7210 4169 | BIC: VBOEATWWSAL  
UID-Nr.: ATU68107229 | ARA 851 | Firmenbuch-Nr.: 401001h | Firmenbuchgericht: Landesgericht Salzburg | Gerichtsstand Salzburg